

L&A-Wettbewerbstag 2017

1

Wettbewerbliche Analyse auf Plattformmärkten nach der 9. GWB-Novelle

12. Januar 2017

Julia Topel
Bundeskartellamt
Vorsitzende B6



Bundeskartellamt

Einleitung

2

- „Arbeitspapier“ des Think Tank Internet
 - Konzepte zur Prüfung von Marktmacht bei Plattformen und Netzwerken einschl. Fallpraxis
 - Handlungsempfehlungen an Gesetzgeber
- Regierungsentwurf zur 9. GWB-Novelle
 - übernimmt Handlungsempfehlungen

GWB-Novelle: Marktbegriff

3

- § 18 Abs. 2a:

„Der Annahme eines Marktes steht nicht entgegen, dass eine Leistung unentgeltlich erbracht wird.“

GWB-Novelle: Marktmacht

4

■ § 18 Abs. 3a:

„Insbesondere bei mehrseitigen Märkten und Netzwerken sind bei der Bewertung der Marktstellung eines Unternehmens auch zu berücksichtigen:

- 1. direkte und indirekte Netzwerkeffekte,*
- 2. die parallele Nutzung mehrerer Dienste und der Wechselaufwand für die Nutzer,*
- 3. seine Größenvorteile im Zusammenhang mit Netzwerkeffekten,*
- 4. sein Zugang zu wettbewerbsrelevanten Daten,*
- 5. innovationsgetriebener Wettbewerbsdruck.“*

Fallpraxis

5

- Google/VG Media
- Immonet/Immowelt und P7S1/Verivox
- Parship/Elitepartner
- CTS Eventim/FKP Scorpio
- Facebook
 - **laufendes Missbrauchsverfahren**
- CTS Eventim: Ticketing-Plattform
 - **laufendes Missbrauchsverfahren**

Fallpraxis

6

- Google/VG Media
- **Immonet/Immowelt** und P7S1/Verivox
- CTS/FKP Scorpio
- Parship/Elitepartner
- Facebook
 - **laufendes Verfahren**
- CTS Eventim: Ticketing-Plattform
 - **laufendes Verfahren**

Immonet/Immowelt

7

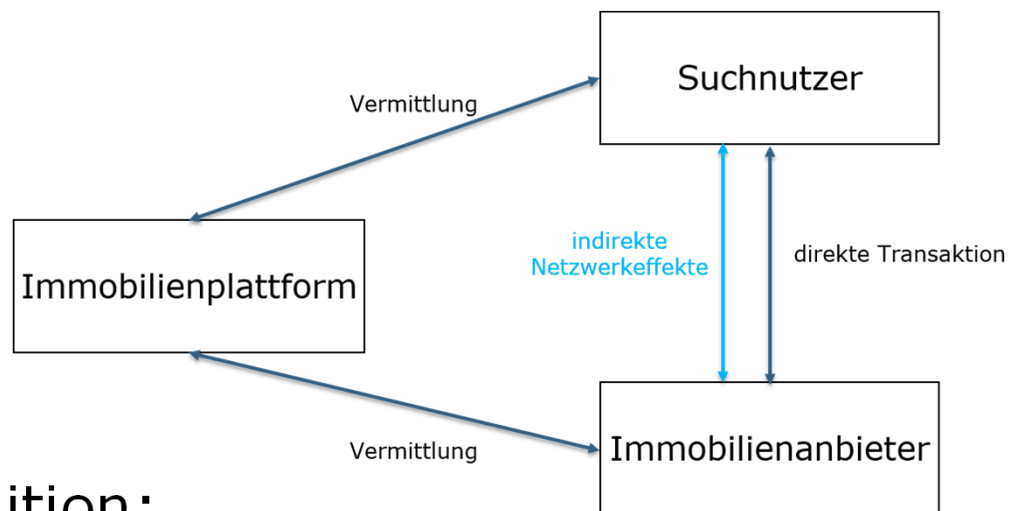
- Erwerb der alleinigen Kontrolle an Immowelt durch Axel Springer



Immobilienplattformen

8

- Immobilienplattform = „mehreseitiger Markt“ (§ 18 Abs. 3 a GWB-Novelle)



- Definition:
 - Ermöglichung einer direkten Interaktion (Transaktion)
 - zwei oder mehr Nutzergruppen
 - indirekte Netzwerkeffekte: Nutzen hängt von Größe der Gruppen ab

indirekte Netzwerkeffekte

9

- Nutzen hängt für Nutzergruppe von Größe der anderen Nutzergruppe ab
 - Positiver Effekt: Nutzen steigt
 - Negativer Effekt: Nutzen sinkt
- wechselseitige (positive) indirekten Netzwerkeffekte
 - beide Nutzergruppen profitieren von dem Wachstum der anderen
- einseitige/asymmetrische indirekte Netzwerkeffekte
 - Wirkung von positiven indirekten Netzwerkeffekten nur in einer Richtung

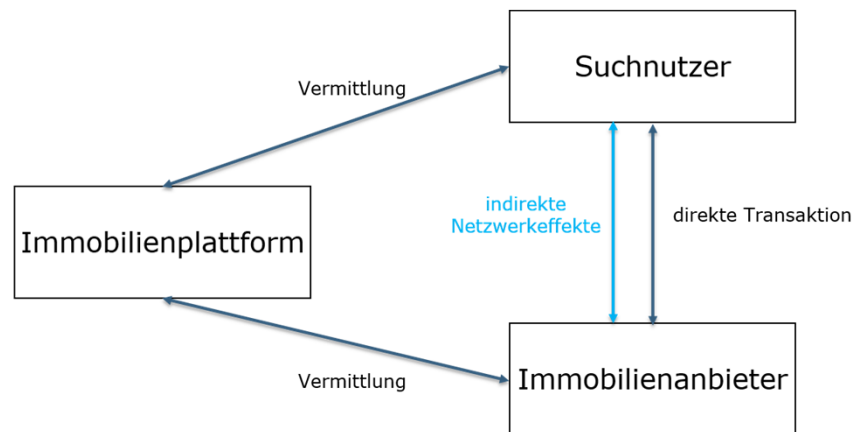


Auswirkung auf Marktabgrenzung und
Marktmachtprüfung

Marktabgrenzung: Produkteigenschaften

10

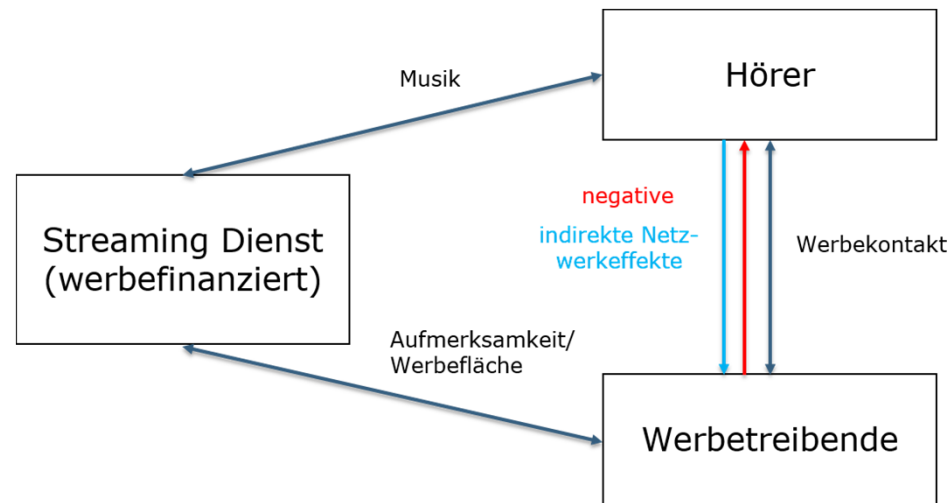
- Immobilienplattformen = sog. **Matching-Plattform mit Transaktion**
 - Zusammenbringen („matching“) von Nutzern
 - Wechselseitige positive indirekte Netzwerkeffekte
 - (direkte) Interaktion besteht in (direkter) Transaktion



Marktabgrenzung: Produkteigenschaften

11

- im Gegensatz zu **Aufmerksamkeitsplattformen**
 - zweite Seite ist strategisch hinzugefügt (Finanzierungsentscheidung)
 - asymmetrische indirekte Netzwerkeffekte



Einheitliche Marktabgrenzung

12

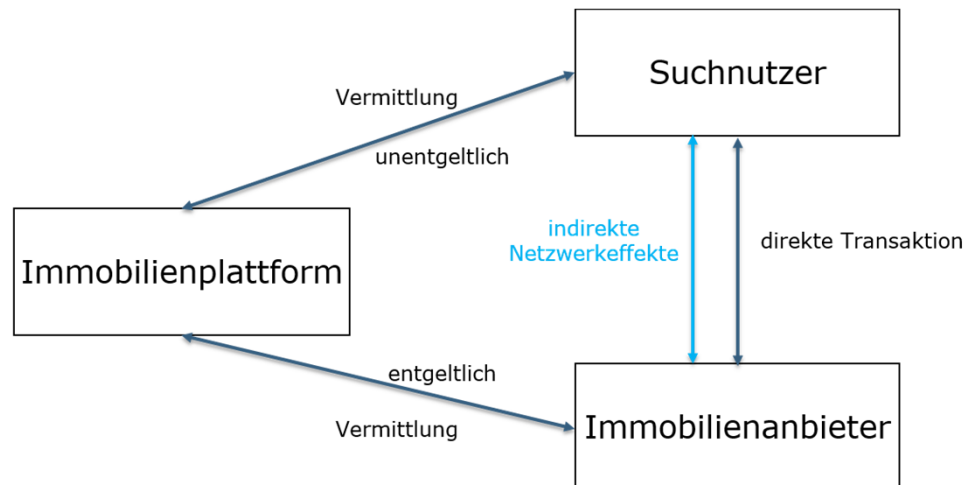
- Bei Matching-Plattformen einheitlicher Plattformmarkt möglich
 - Produkt nur mit beiden Nutzergruppen existent
 - Verbindung der Gruppen durch beidseitige indirekte Netzwerkeffekte
- keine Trennung der Plattformseiten, wenn
 - im Wesentlichen einheitlicher Bedarf der Nutzergruppen
 - keine Vertikalbeziehung (Handelsvertreter)



Markt für Immobilienplattformen

Markt ohne Geld?

13



- Marktqualität: bisher (-) OLG Düss., HRS
- § 18 Abs. 2a GWB-Novelle: „steht nicht entgegen“
- BKartA: bei Verknüpfung mit entgeltlicher Seite (+)
 - kein Nachweis eines Austauschverhältnisses

Keine erhebliche Behinderung

14

- Zusammenschluss im Kern 3->2
- Marktführer bleibt ImmoScout
- Konzentrationstendenzen wegen indirekter Netzwerkeffekte
- Folge: sog. **Tipping** (Monopolisierung) des Plattformmarktes
- Nach Zusammenschluss: Reduktion der Tipping-Wahrscheinlichkeit möglich

Marktanteile

15

- Marktstruktur: relative Marktanteile behalten Aussagekraft
- Problem der Ermittlung von Kennzahlen im Internet



Betrachtung aller Kennzahlen



zeigte im Fall robust hohen Marktanteil von ImmoScout

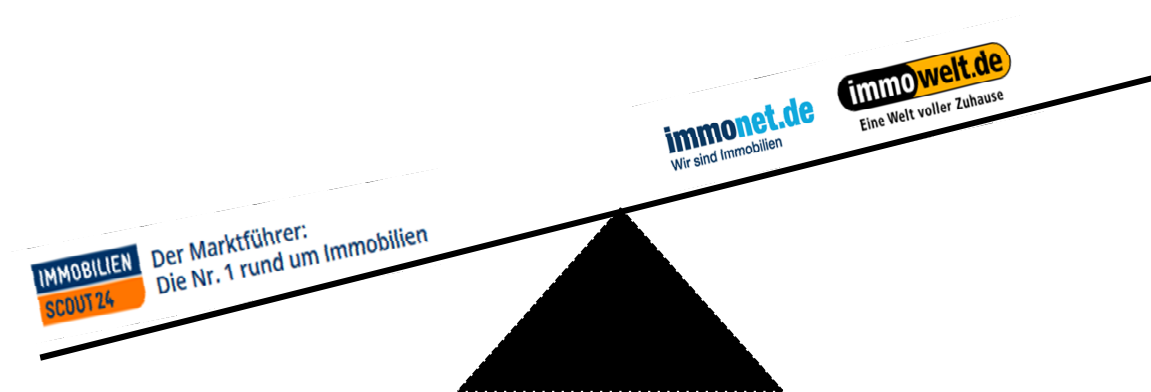
Tippinggefahr

16

- Konzentrationsneigung durch Selbstverstärkung von Netzwerkeffekten
- im Extremfall bis zum Monopol („Tipping“)
 - steigender Nutzen durch steigende Nutzerzahl zieht immer mehr Nutzer an
 - Abwanderung der Kunden von Wettbewerbsprodukten
 - Ergebnis: Ausscheiden der Wettbewerber

Tipping-Gefahr

17



Tippingfaktoren

18

- Gesamtbetrachtung erforderlich
- Wichtige Faktoren:
 - „Analoge“ Faktoren (Evans/Schmalensee):
 - ausgeprägte wechselseitig positive indirekte Netzwerkeffekte
 - (kostenseitige) Größenvorteile
 - Single Homing/Multi-Homing und Differenzierungsgrad
 - „Digitale Faktoren“:
 - Daten
 - Internetdynamik

= § 18 Abs. 3 a GWB-Novelle

Prognose

19

- Tipping beschreibt offenen Marktprozess
 - welches Unternehmen? ab welcher Größe? ab welchem Zeitpunkt?
- Messung von Netzwerkeffekten?
- Betrachtung im Zeitablauf
 - Entwicklung der relativen Marktanteile (insbes. Nutzeranteile)
 - deutlicher Vorsprung eines Unternehmens
 - der bisherigen Marktaustritte
 - der Entwicklung des Nutzerverhaltens
 - der Innovationen/Marktzutrittsschranken

Multi-Homing

20

- Grad der parallelen Nutzung von Plattformen für denselben Zweck
 - hoher Grad verhindert Marktaustritte
- sog. „sequentielles“ Multi-Homing bei ImmoPortalen
- Differenzierungsgrad im Markt
 - hohe Differenzierung bei heterogenen Bedarf steigert Anreiz zu Multi-Homing
 - niedrig bei ImmoPlattformen

Daten

21

- Zugang zu wettbewerbsrelevanten Daten ein Punkt in Gesamtbetrachtung
 - allein kein Tippingfaktor
 - Zusammenhang mit Netzwerkeffekten
 - im Immobilien-Fall keine entscheidende Bedeutung
- Fehlen von Datenmacht schließt Tippinggefahr nicht aus

Innovationskraft des Internet

22

- hohe Bedeutung in wettbewerblicher Analyse
- Keine generelle „Internet Defense“
- Konkrete Anhaltspunkte nötig
 - Zusammenhang mit Marktzutrittsschranken
- Immobilienplattformen:
 - hohe Marktzutrittsschranken wegen Zugang zu Immobilienanbieter
 - wenig innovativer Markt

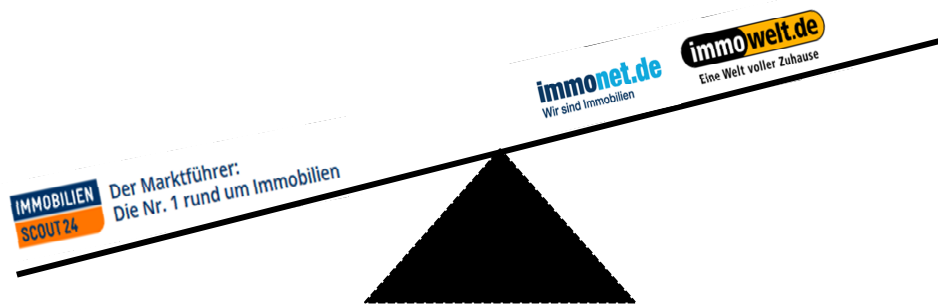
Wirkung der Fusion

23

- Nach strukturellen Marktverhältnissen:
Tipping-Wahrscheinlichkeit zug. ImmoScout
 - deutlicher Vorsprung und Wachstum
- Zusammenschluss reduzierte Tipping-Gefahr
 - Annäherung der Reichweiten
 - Mehr Anreiz zu Multi-Homing
- Für koordinierte Effekte bzw. gemeinsame Marktbeherrschung zu asymmetrisch

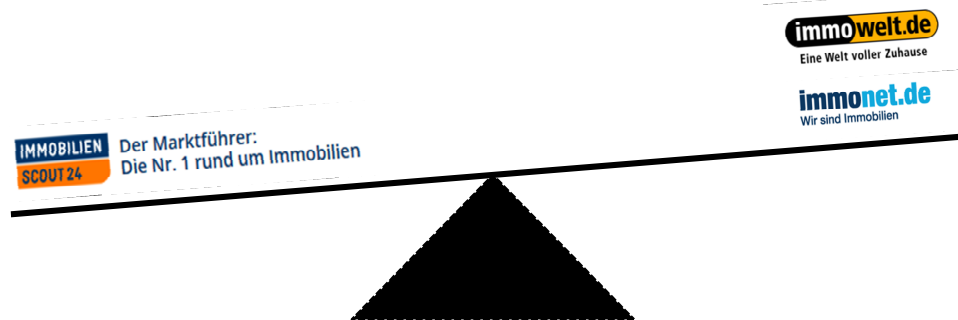
Tipping-Gefahr

24



Zusammenschlusswirkung

25



L&A-Wettbewerbstag 2017

26

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !



Bundeskartellamt

Julia Topel
Bundeskartellamt
Vorsitzende B6